

Leitbildbericht

# Integriertes Mobilitätskonzept

## Stadt Friedrichsdorf

Mai 2025

**LK Argus Kassel GmbH**

in Zusammenarbeit mit

**plan:mobil**  
**Verkehrskonzepte & Mobilitätsplanung**



Stadt Friedrichsdorf

# Integriertes Mobilitätskonzept Friedrichsdorf

Leitbild

Auftraggeber

**Stadt Friedrichsdorf**  
Hugenottenstraße 55  
D-61381 Friedrichsdorf  
[www.friedrichsdorf.de](http://www.friedrichsdorf.de)

**Ansprechpartner**  
Sven Wingerter (Mobilitätsmanager)  
Tel. 06172 731-1318  
E-Mail: [sven.wingerter@friedrichsdorf.de](mailto:sven.wingerter@friedrichsdorf.de)

Auftragnehmer

**LK Argus Kassel GmbH**  
Querallee 36  
D-34119 Kassel  
Tel. 0561.31 09 72 80  
Fax 0561.31 09 72 89  
[kassel@lk-argus.de](mailto:kassel@lk-argus.de)  
[www.lk-argus-kassel.de](http://www.lk-argus-kassel.de)

Unterauftragnehmer

**plan:mobil – Verkehrskonzepte & Mobilitätsplanung**  
Ludwig-Erhard-Straße 14  
D-34131 Kassel  
Tel. 0561.400 90 555  
Fax 0561.708 41 04  
[info@plan-mobil.de](mailto:info@plan-mobil.de)  
[www.plan-mobil.de](http://www.plan-mobil.de)

**Bearbeitung**

Dipl.-Ing. Michael Volpert  
Lennart Saß, M. Sc.

Dipl.-Ing. Felix Kühnel, M. Sc.  
Miriam Eigert, M. Sc.  
Lena Sittig, M. Sc.

**Friedrichsdorf, 15. Mai 2025**



**Inhalt**

<b>1</b>	<b>Mobilitätskonzept: Leitbild für die Stadt Friedrichsdorf</b>	<b>3</b>	<b>Integriertes Mobilitätskonzept</b>
<b>2</b>	<b>Leitbild Mobilität 2035+</b>	<b>4</b>	<b>Leitbild</b>
	2.1.1 Mobilität als Teil einer lebenswerten Stadtgestaltung	5	Mai 2025
	2.1.2 Starker Umweltverbund aus Fuß- und Radverkehr, ÖPNV und Bahn	6	
	2.1.3 Mobilität und Klimaschutz zusammenbringen	7	
	2.1.4 Innere und regionale Erreichbarkeit	8	
	2.1.5 Stadt- und umweltverträglicher Berufs- und Wirtschaftsverkehr	9	
	Abbildungsverzeichnis	11	

Hinweis:

Die im Mobilitätskonzept verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich immer gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen. Auf gegenderte Bezeichnungen wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.



# 1 Mobilitätskonzept: Leitbild für die Stadt Friedrichsdorf

Das Leitbild für die Mobilitätsentwicklung in Friedrichsdorf umfasst fünf Oberziele, welche die verkehrspolitische Zielrichtung der Mobilitätsentwicklung für die nächsten 10-15 Jahre umfassen.

Grundlage sind v.a. die zentralen, konsensualen Erkenntnisse des bisherigen Prozesses in den Gremien und mit allen beteiligten Akteuren. Hierzu zählen u.a. politische Beschlüsse, bestehende und laufende regionale wie kommunale Gutachten und Konzepte, Ergebnisse aus dem Arbeits- und Beteiligungsprozess, insbesondere des Leitbildworkshops mit den Fraktionen. Die Oberziele sind in ihrer Aussagekraft jeweils durch handlungsleitende Unterziele konkretisiert, die einen ersten konzeptionellen Rahmen für die Handlungsebene darstellen. Für die Bewertung der Umsetzung des Mobilitätskonzepts dienen Zielindikatoren, die eine Überprüfung der Zielerreichung ermöglichen. Diese werden im weiteren Prozess noch festgelegt (AP Evaluation ab Herbst 2025). Dadurch kann ermittelt werden, ob die Maßnahmen effektiv sind oder ob an bestimmten Stellen Anpassungen erforderlich sind.

Das Leitbild gilt für das gesamte Stadtgebiet Friedrichsdorfs mit allen Siedlungsbereichen, ein besonderer Fokus liegt auf dem Fördergebiet „Lebendige Zentren“ als zentraler Versorgungsbereich.

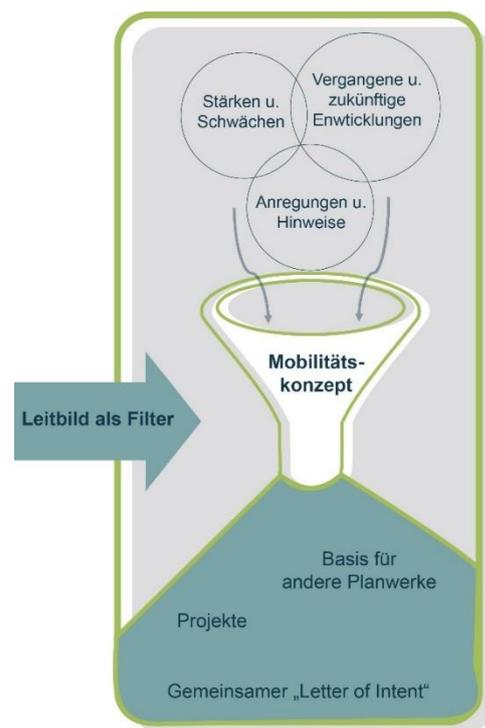
## Funktion und Struktur des Leitbildes

Das Leitbild dient als Filter, um die vorhandenen Anregungen und Hinweise, Maßnahmen aus bestehenden Konzepten sowie durchgeführten Analysen auf ihren Beitrag zur Erreichung der formulierten Zielformulierungen hin zu komprimieren.

Das Leitbild stellt somit die Legitimation für alle darauffolgenden Maßnahmen dar. Es stellt den Bewertungsmaßstab für die Maßnahmenentwicklung und die spätere Umsetzung dar. Es setzt übergeordnete Zielrichtungen, die richtungsweisend für die zukünftige Mobilität in Friedrichsdorf sind.

Das Leitbild ist ein gemeinsames Bekenntnis der Akteure in Friedrichsdorf. Die Bindungswirkung beruht auf der Ableitung aus dem Erarbeitungsprozess und den gesammelten Diskussionen, Positionen und Konzepten zur künftigen Mobilitätsentwicklung. Als übergreifende Prämissen für die Mobilität in Friedrichsdorf gilt es den Verkehrsfluss aufrecht zu erhalten und aktiv zu gestalten indem:

- unnötiger Verkehr vermieden,
- Verkehr, der sich nicht vermeiden lässt, nach Möglichkeit auf den Umweltverbund verlagert,
- Verkehr, der sich nicht vermeiden oder verlagern lässt, verträglich abgewickelt und verbessert wird.



● **Abbildung 1: Leitbild**

Friedrichsdorf

## 2 Leitbild Mobilität 2035+

**Integriertes  
Mobilitätskonzept**

**Leitbildbericht**

Mai 2025

### LEITZIEL Friedrichsdorf

„Mobilität 2035+ in Friedrichsdorf: klimaneutral, vielfältig, bürgernah und sicher“

Das Leitziel „Mobilität 2035+ in Friedrichsdorf: klimaneutral, vielfältig, bürgernah und sicher“ bringt zum Ausdruck, dass in Friedrichsdorf eine klimafreundliche Gestaltung der Mobilität für alle Bürgerinnen und Bürger verfolgt wird. Diese verstehen sich als multimodale Verkehrsteilnehmende, die angepasst an Fahrtzweck, Erreichbarkeit, Wegelänge und Wegedauer bewusst verschiedene Verkehrsmittel nutzen und miteinander kombinieren können.

Folgende Zielsetzungen werden verfolgt:



● **Abbildung 2: Gesamtübersicht des Leitbildes mit den fünf Oberzielen und den Unterzielen**

## **2.1.1 Mobilität als Teil einer lebenswerten Stadtgestaltung**

In Friedrichsdorf wird Mobilität als integraler Bestandteil einer lebenswerten Stadtgestaltung verstanden. Durch die Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Kernstadt und die bessere Vernetzung von Aufenthalts- und Erholungsflächen im gesamten Stadtgebiet wird die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger erhöht. Dies wird erreicht, indem attraktive Straßen, Wege und Plätze sowie verkehrsberuhigte Ortsteile entstehen. Dabei liegt der Fokus insbesondere darauf, die Lebensqualität durch eine verbesserte Stadt- und Mobilitätsplanung zu steigern und eine Mobilitätskultur der Nähe zu schaffen, indem der öffentliche Raum und die Möglichkeiten für kurze Wege gefördert werden.

Im Fokus stehen die vielfältigen Mobilitätsbedürfnisse der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen in Friedrichsdorf: Bewohnerinnen und Bewohner der Kernstadt und der Ortsteile, Pendlerinnen und Pendler, Besucherinnen und Besucher, mobilitätseingeschränkte Personen, Seniorinnen und Senioren sowie Kinder und Jugendliche.

Ziel ist es, die Vorteile einer Mobilitätswende sowohl für die Stadt Friedrichsdorf als auch für die Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln. Durch eine reduzierte Flächeninanspruchnahme des Pkw-Verkehrs (fahrender und ruhender Autoverkehr) können sowohl der Umweltverbund gestärkt als auch Räume mit einer erhöhten Aufenthaltsqualität geschaffen werden.

Ein zentrales Anliegen ist zudem die Erhöhung der Verkehrssicherheit. Durch gezielte Maßnahmen ist sicher zu stellen, dass alle Verkehrsteilnehmenden – ob zu Fuß, mit dem Rad oder im Auto – sich sicher und wohl fühlen. Dabei sind die Themen Verkehrsberuhigung, Reduktion von Umweltbelastungen und barrierefreie Gestaltung eng verknüpft.

### **Unterziele**

- „Mobilität für alle“ in Friedrichsdorf zeichnet sich durch eine Vielfalt in der Mobilität aus. Die Fortbewegung ist mit allen zur Verfügung stehenden Verkehrsträgern für unterschiedliche Nutzergruppen von Schülerinnen und Schüler bis Seniorinnen und Senioren möglich und bezahlbar.
- Barrierefreie Gestaltung der Verkehrsinfrastruktur im gesamten Stadtgebiet (Straßen, Wege, Bushaltestellen, Aufenthaltsqualität öffentlicher Plätze und Räume verbessern, negative Folgen von Verkehr und Mobilität reduzieren (z.B. bezogen auf Lärm, Luft, Klima und Wohnverhältnisse)).
- Verkehrsberuhigung und -entlastung des öffentlichen Raums (auch hinsichtlich Straßenraumteilung) für belebte, grüne, funktionsgemischte, vielfältig und attraktiv gestaltete öffentliche Plätze und Räume.
- Der Durchgangsverkehr in der Innenstadt wird reduziert, um die Lebensqualität und Aufenthaltsqualität zu erhöhen.

Friedrichsdorf

**Integriertes  
Mobilitätskonzept**

**Leitbildbericht**

Mai 2025

- Die Verkehrssicherheit wird für weniger geschützte Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer verbessert, ausreichend breite Geh- und Radwege sowie sichere Querungsmöglichkeiten geschaffen.

### **2.1.2 Starker Umweltverbund aus Fuß- und Radverkehr, ÖPNV und Bahn**

Die Stärken einzelnen Verkehrsmittel des Umweltverbundes werden bestmöglich kombiniert, indem der Fuß- und Radverkehr, der öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und die Bahn in Friedrichsdorf effektiv miteinander verknüpft werden.

Die Stadt Friedrichsdorf setzt sich den Ausbau eines stadtweiten intermodalen Verkehrsangebots mit einem starken und verlässlichen ÖPNV (Bus & Bahn) und Sharingangeboten zur Sicherung einer gleichbleibend hohen Mobilitätsqualität unabhängig vom motorisierten Individualverkehr (MIV) zum Ziel. Wichtige Schnittstellen in Kernstadt und Ortsteilen sind die Bahnhöfe, deren Potenziale für eine intermodale Vernetzung noch mehr ausgeschöpft werden sollen. Geschaffen wird ein flächendeckendes Netz an Mobilitätsstationen, um die Mobilität jedes Einzelnen zu verbessern. Die Stationen sollen entsprechend der jeweiligen Anforderungen des Umfeldes ausgestattet werden und flexibel nutzbare Mobilitätsangebote vorhalten. Zu berücksichtigen sind Aspekte wie leichte Zugänglichkeit, Komfort und Sicherheit sowie ein gut sichtbares wie stringentes Design. Der Pkw soll auch in seiner Funktion als Zubringer zu den zentralen intermodalen Schnittstellen berücksichtigt werden.

Gemeinsam mit einer Förderung des Rad- und Fußverkehrs sowie innovativen Ergänzungen, wie z.B. im Bereich der Digitalisierung, wird für die Bewohnerinnen und Bewohner, Arbeitnehmenden, schulischen Einrichtungen sowie Besucherinnen und Besucher ein attraktives und vernetztes System als Alternative zum MIV kontinuierlich und strategisch ausgebaut und verbessert. Die Stadt Friedrichsdorf verfolgt das Ziel, Mobilitätsangebote des Umweltverbundes stadtweit zugänglich zu machen und den Umstieg auf emissionsarme Verkehrsmittel auch im regionalen Kontext zu vereinfachen.

#### **Unterziele**

- Gewährleistung einer flächendeckenden und barrierefreien Zugänglichkeit zu attraktiven Mobilitätsangeboten und Förderung des Umweltverbunds.
- Stadtweit hohe Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Personennahverkehr durch nutzerfreundliche Taktung auch in Nebenverkehrszeiten, Haltestellen mit hoher Aufenthaltsqualität und ein klares Informationssystem.

- Eine gute Verknüpfung der Verkehrsträger, vorzugsweise in Mobilitätsstationen (u.a. Bahnhöfe, Taunus Carré), durch bedarfsgerechte und leicht erreichbare, sichere Fahrradabstellanlagen sowie mit ÖPNV-Haltestellen verknüpfte Carsharing- und Fahrradverleihangebote macht Multimodalität attraktiv.
- Gute Erreichbarkeit mit dem Rad durch ein lückenloses, sicheres (und elektroradtaugliches) Hauptroutennetz, Feinerschließung der Fläche durch Nebenrouten sowie eine flächendeckend große Anzahl sicherer Radabstellanlagen.
- Abwechslungsreich gestaltete, breite, barrierefreie Fußwege mit geringer Lärm- und Schadstoffbelastung und gute Querungsmöglichkeiten laden zum Zufußgehen ein.

### **2.1.3 Mobilität und Klimaschutz zusammenbringen**

Die Stadt Friedrichsdorf verfolgt das Ziel, Mobilität und Klimaschutz in Einklang zu bringen, um eine nachhaltige und zukunftsorientierte Mobilität zu fördern. Durch die Ausrichtung auf umweltfreundliche Verkehrsangebote wird die Erreichung der Klimaschutzziele aktiv unterstützt und reduziert die negativen Folgen von Verkehr und Mobilität.

Die Stadt Friedrichsdorf schließt sich der übergeordneten Zielrichtung der Region FrankfurtRheinMain an den Anteil des motorisierten Individualverkehrs zumindest auf kurzen Distanzen zu reduzieren sowie den Anteil des Umweltverbundes am Modal Split zu erhöhen.

Der Einsatz neuer Technologien und innovativer Mobilitätsangebote ermöglicht es, die Mobilitätsbedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger effizient zu erfüllen. Die (digitale) Vernetzung vorhandener und neuer Angebote spielt dabei eine entscheidende Rolle, um eine nahtlose Mobilität zu gewährleisten. Ziel ist es, den Anteil der Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechnologien signifikant zu erhöhen, um die Umweltbelastungen weiter zu minimieren.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Verringerung des Flächenverbrauchs für Verkehrsanlagen sowie der Reduzierung von Luftschadstoffen und verkehrsbedingtem Lärm.

Neben dem Ausbau des Umweltverbunds zu attraktiven Mobilitätsangeboten, ist es entscheidend, dass diese Angebote als solche wahrgenommen und genutzt werden. Daher spielt Kommunikation und Marketing eine entscheidende Rolle bei allen Zielen und Maßnahmen. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit können die Vorteile des Umweltverbunds hervorgehoben werden, um mehr Menschen zur Nutzung von Fahrrad, öffentlichem Nahverkehr oder zum Zufußgehen zu ermutigen. Gleichzeitig gilt es bestehende Angebote und Maßnahmen zu bewerben und auf deren Nutzungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen.

Friedrichsdorf

**Integriertes  
Mobilitätskonzept**

**Leitbildbericht**

Mai 2025

### **Unterziele**

- Reduzierung Emissionen und Luftschadstoffe sowie Minimierung des verkehrsbedingten Lärms durch Bevorzugung des Umweltverbundes (u.a. Förderung von Fahrgemeinschaften und Ausweitung starker ÖPNV-Angebote).
- Erhöhung des Anteils der Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechnologien.
- Systematische Verkehrslenkung und -beruhigung durch den Einsatz neuer Technologien und intelligenter Verkehrssysteme mit einer Konzentration des Durchgangsverkehrs auf Hauptverkehrsachsen führt zu mehr Lebensqualität in den Wohn- und Geschäftsbezirken.
- Förderung einer nachhaltigen Mobilitätskultur der gegenseitigen Rücksichtnahme in der Friedrichsdorfer Stadtgesellschaft durch Kommunikation und Mobilitätsmanagement, insbesondere schulisches, betriebliches und weiteres zielgruppenbezogenes Mobilitätsmanagement.
- Zulässige Höchstgeschwindigkeiten sind an Straßenfunktion und räumliche Situation angepasst, mit niedrigen Geschwindigkeiten in Wohnquartieren, an unübersichtlichen Stellen und auf Hauptverkehrsstraßen im Bereich schützenswerter Einrichtungen wie Krankenhäusern, Schulen und anderen Einrichtungen für Kinder und Seniorinnen und Senioren.

### **2.1.4 Innere und regionale Erreichbarkeit**

Eine optimierte innere und regionale Erreichbarkeit von Friedrichsdorf zielt darauf ab den Bürgerinnen und Bürgern als auch Pendlerinnen und Pendlern eine einfache und effiziente Anbindung zu bieten. Eine gute Erreichbarkeit steigert die Lebensqualität und stärkt die Entwicklung Friedrichsdorfs als zukunftsfähigen Lebens- und Wirtschaftsstandort. Dies umfasst die Schaffung von attraktiven Verkehrsverbindungen und den Ausbau der Infrastruktur, um die Anreise nach Friedrichsdorf zu erleichtern.

Der Bahnhof Friedrichsdorf wird als zentrale Schnittstelle im Mobilitätsnetz gefördert. Durch eine bessere Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und die Schaffung von komfortablen Umsteigemöglichkeiten wird die Nutzung des Bahnhofs attraktiver gestaltet.

Ein zentrales Anliegen besteht in der Stärkung der Verbindungen zwischen den Stadtteilen sowie in die Region FrankfurtRheinMain. Die Verbesserung der inneren Verkehrsbeziehung trägt dazu bei, dass alle Stadtteile gut erreichbar sind. Die bessere Organisation der Verkehre in der Region FrankfurtRheinMain ist entscheidend für die (über)regionale Erreichbarkeit.

Eine gute Erreichbarkeit soll erzielt werden, indem alle Verkehrsarten (Radverkehr, Fußverkehr, Pkw und Wirtschaftsverkehr) einbezogen werden, wobei der

Umweltverbund vor allem auf kurzen bis mittleren Distanzen und bei einem attraktiven regionalen ÖPNV auch darüber hinaus von Bedeutung ist.

### **Unterziele**

- Stärkung der Verbindungen in die Ortsteile und in die Nachbarkommunen mit dem ÖPNV und dem Rad.
- Gewährleistung von Mobilitätsangeboten für unterschiedliche Zielgruppen (Seniorinnen und Senioren sowie Schülerinnen und Schüler).
- Gemeinsame Lösungen in interkommunaler Zusammenarbeit erarbeiten (Pendlerbeziehungen, Schnellbuslinien, Sharing Systeme, Bildung von Fahrgemeinschaften etc.).
- Eine Sicherstellung der Erreichbarkeit der Innenstadt insbesondere der Hugentinnenstraße wird durch die Reduzierung des Durchgangsverkehrs, eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität und die effiziente Bündelung und verträgliche Abwicklung des fließenden und ruhenden Kfz-Verkehrs sichergestellt.
- Durch eine kontinuierliche Unterhaltung und Optimierung des Bestandes bleibt die bestehende Infrastruktur in einem guten Zustand erhalten und wird entsprechend der Ziele koordiniert angepasst und weiterentwickelt.

### **2.1.5 Stadt- und umweltverträglicher Berufs- und Wirtschaftsverkehr**

Für Friedrichsdorf ist es von großer Bedeutung, dass es als Wohn-, Wirtschafts-, Einkaufs- und Tourismusstandort gut erreichbar und im kommunalen Vergleich konkurrenzfähig ist. Um dies zu gewährleisten, müssen alle Stadtteile, Wirtschafts-, Bildungs- und Freizeitstandorte sowie weitere wichtige Ziele innerhalb der Stadt gut miteinander vernetzt sein. Ebenso muss Friedrichsdorf für Auswärtige sowie Pendlerinnen und Pendler gut erreichbar sein.

Die Stadt Friedrichsdorf strebt an, durch eine gezielte Mobilitätsplanung die Erreichbarkeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Unternehmen und Kundinnen und Kunden zu verbessern. Dies umfasst sowohl die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel als auch die Gestaltung der Verkehrswege für den Wirtschaftsverkehr.

Die Stadt Friedrichsdorf setzt sich zum Ziel, die Wirtschafts- und Güterverkehre räumlich und zeitlich stärker zu steuern, vor allem auch zur Entlastung der Wohnquartiere und der Innenstadt. Mit Hilfe smarter Mobilitätslösungen und intelligenter Vernetzung können der Liefer- und Logistikverkehr effizienter und ressourcenschonender durchgeführt werden.

Friedrichsdorf

**Integriertes  
Mobilitätskonzept**

**Leitbildbericht**

Mai 2025

Die flexible Anbindung von Arbeitsplatzstandorten wird durch die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur unterstützt. Auch im Bereich des Wirtschafts- und Berufsverkehrs spielen Bus und Bahn eine wichtige, aber noch zu geringe Rolle. Die Betriebszeiten und Fahrpläne müssen besser auch auf die Schichtzeiten bei Firmen angepasst werden. Dabei müssen die Gewerbegebiete jedoch auch gut mit dem Bus zu erreichen sein.

Als wichtige Handlungsziele werden auch die Flexibilisierung von Arbeitszeiten und die Möglichkeiten zum Homeoffice gesehen. Auch für berufliche Sitzungen ist heute nicht mehr zwingend ein Ortswechsel erforderlich.

Die Stadt Friedrichsdorf setzt sich in Abstimmung mit dem Unternehmen für die Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Nutzung alternativer Antriebe im Güterverkehr ein. Dies beinhaltet die Schaffung von Ladeinfrastruktur und Anreizen für Unternehmen, die auf nachhaltige Transportlösungen umsteigen möchten.

**Unterziele**

- Gute Erreichbarkeit von bestehenden und neuen Gewerbe- und Handelsstandorten, insbesondere mit multimodalen Verkehrsangeboten und dem Umweltverbund, führt zu hoher wirtschaftlicher Attraktivität.
- Reibungsloser, sicherer, emissionsarmer Wirtschafts- und Lieferverkehr durch den Einsatz neuer Logistik- und Lieferkonzepte.
- Die Abwicklung von Güterverkehren innerhalb der Stadt erfolgt so, dass Umweltbelastungen minimiert und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger nicht beeinträchtigt wird.
- Bestehende Siedlungsstrukturen und Infrastruktur innerhalb der Stadt Friedrichsdorf sind vorrangig zu stärken und zu entwickeln. Ziel ist es, die innerstädtischen Potenziale auszuschöpfen, bevor neue Flächen außerhalb der bestehenden Bebauung erschlossen werden.
- Lenkung des Schwerlastverkehrs, Citylogistik und wirksame Konzepte für die letzte Meile reduzieren den quartiersfremden Schwerlastverkehr.

## **Abbildungsverzeichnis**

- Abbildung 1: Leitbild 3
- Abbildung 2: Gesamtübersicht des Leitbildes mit den fünf Oberzielen und den Unterzielen 4

**LK Argus Kassel GmbH**

Querallee 36

D-34119 Kassel

Tel. 0561.31 09 72 80

Fax 0561.31 09 72 89

kassel@lk-argus.de